



Gams, 24.12.2009

In den letzten paar Tagen habe ich so vieles erlebt, dass keine Zeit blieb um das Erlebte zu diktieren.

Heute ist scheinbar ein wichtiger Tag. Letzen Samstag mussten wir deswegen einen Baum (sie sagen Christbaum zu ihm) holen; Mein Gott, war das toll! Mit Flavio und Markus durfte ich über die Wiese wie ein grosser Hund begleiten. Das halbe Dorf war unterwegs! Sehr interessant um ein Haufen Leute kennen zu lernen! Menschen sind etwas Sonderbares... sie möchten den Baum tatsächlich ins Haus holen! Und sie veranstalten so ein tohuwabohu wenn ich nur ein Ast mit hinein nehmen möchte!

Am Abend bekamen wir Besuch (Meine Leute meinen zwar sie waren der Grund weshalb Gertrud und Ernst vorbei gekommen sind und ich möchte sie schliesslich nicht enttäuschen... Vielleicht sind die zwei wirklich ursprünglich wegen der Menschen vorbei gekommen, aber kaum haben sie meine Wenigkeit erblickt und es wurde ihnen bewusst wer hier im Moment die Hauptattraktion ist!

Normalerweise bin ich immer bei meinen Leuten und am Samstagabend sollte nichts anders sein! Ich soll sie ja überall begleiten können. Im Esszimmer gibt es nichts, womit ich mich verletzen könnte. Meine Pflegemutter hat am Nachmittag geschaut, dass alle Pflanzen ausser reichweit sind und die Treppe ins obere Geschoss gesichert war... Nur eins haben sie nicht mit eingerechnet: Ein Raclette - Ofen funktioniert nicht ohne Strom...he he he... Ich bin direkt darauf gestürzt! Na ja, aus Sicherheitsgründen hat mich mein Frauchen dann ins Laufgatter getan... Es ist blöd, dass sie drei Kinder hat... Sicherheit geht vor. Ich war genau neben ihr, hatte meine Spielsachen, meine Decke... nur diese Gitter... Sagen wir es ist gewohnheitsbedürftig... Zuerst habe ich meine „Jammer-

Lise-Nummer“ versucht. Sie blieb hart. Sie streichelte mich zwar, aber bis zum Kabel bin ich an diesem Abend nicht mehr gekommen. Ich habe aufgegeben und drei Stunden wunderbar geschnarrt neben dem Tisch. Ich hatte alle um mich herum, hörte sie und musste keine Angst haben.



Bei uns laufen sehr viele Hunde vorbei. Es ist interessant wie sie mit mir umgehen. So lang ich diesen Welpenschutz habe, ist alles im Butter! Ich darf sogar die Spielsachen unter der Nase kauen und sie machen mir absolut rein gar nichts! Ich glaube ich könnte länger so klein bleiben... Diese unwiderstehlich „jöö-Effekt ist sehr hilfreich! Beim Spazieren müssen meine Leute mindestens die doppelte Zeit mit einrechnen! Allen wollen das süsse kleine Hündchen anschauen und ansprechen... so ist es eben wenn man ein Herzensbrecher ist! Meine Leute sind sehr stolz auf mich.

Mit dem sauber werden klappt es noch nicht so ganz. Aber es wird immer besser. Sie müssen nur 24 Stunden mich anschauen, dann merken sie schon, wenn ich nach draussen will. Ich muss halt noch Geduld mit ihnen haben...

Ich kann mich schon ganz schön benehmen. Wenn meine Begleiter Leckerli im Sack haben, mache ich das „Sitz“ ganz brav und komme ohne zu zögern, wenn sie nach mir pfeifen! Ich bleibe auch teils eine Weile sitzen und hoffe sie verstehen, dass JETZT Zeit zum rufen wäre...



Ich bin ein mutiger Kerl, der keine Angst vor Autos hat. Ich bleibe schön auf der Seite wenn die Autos vorbei sausen, aber zittern tue ich nicht. In Wirklichkeit habe ich meine Vorliebe für Fahrräder... Wart nur bis ich grösser bin!

Heute war ich zum ersten Mal beim Autofahren hinten, im Transportkorb. Meine Mama ist der Meinung, dass es zu schwierig sei mit mir (sie nennt mir „Gimpelfüdle“) auf dem Arm mit zu fahren. Sie befürchtet, dass ich mich verletzen könnte, oder ein Unfall passieren könnte. Ok... ich bin schon 1Kg schwerer wie beim Abschied im Ittenthal (8.5Kg) und ein Stückchen länger... Ich bin problemlos eingestiegen und habe mit Bravour den Test bestanden. Ich konnte mein Frauchen die ganze Zeit durch das Gitter sehen und riechen und sie erzählte mir die Weltgeschichte Teil I... Also habe ich es gar nicht so schlimm empfunden... Nach dem kurzen Autoweg (ca 5 Minuten) durfte ich sogar mit einkaufen gehen! So ein grosses Einkaufszentrum, mit vielen Leuten. Auch diese kurze Zeit verging im Flug, da alles so neu und interessant war.

Jetzt gehe ich ein Schläfchen halten. Heute Abend könnte es spät werden!

Schöne Weihnachten!



Jack